



## Newsletter 21 2024



Schneckensammeln einmal anders. Schneckenpaar aus Bronze im Wachsauerschmelzverfahren gegossen. Von Ars Mundi. Foto R.A. Patzner

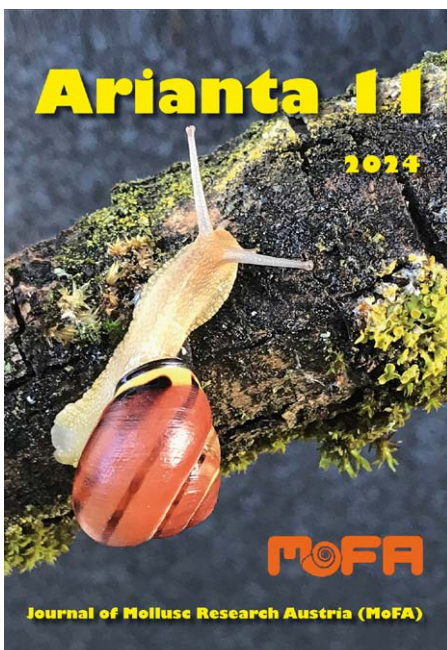
### Editorial

Wir berichten in dieser Ausgabe von einer Sammel-Exkursion im Salzburger Flachgau sowie von Neuzugängen unserer Sammlung durch marine Muschel- und Schnecken Schalen aus einer Salzburger Sammelaktion.

Ein weiterer Beitrag beschreibt die Übernahme einer Sammlung, die bereits am Haus der Natur vorhanden war, zu der jetzt neues Material aufgetaucht ist. Ebenso die Aufnahme tropische Landschnecken-Schalen – gesammelt vom Afrika-Forscher Ernst Zwilling –, die im Depot des Hauses der Natur gefunden wurden.

Viel Freude beim Lesen wünscht  
Robert Patzner

## Neue Ausgabe der MoFA-Zeitschrift ARIANTA erschienen



Im Mai 2024 ist Band 11 der Zeitschrift ARIANTA erschienen.

Abrufbar unter: <https://www.molluskenforschung.at/zeitschrift-arianta/>

### Inhalt von Band 11

#### Abstracts

3<sup>rd</sup> Meeting of the Mollusc Research Society Austria (MoFA) in Lunz, August 18–19, 2023. Abstracts (in alphabetical order of first author's surname)

#### Original Papers

Reischütz A., Moog O., Haring E., Mason K., Sattmann H., Bamberger S., Reischütz P.L., Müllner K., Harl J., Vitecek S. & Duda M.: Die Molluskenfauna ausgewählter Standorte im Einzugsgebiet des Lunzer Sees – Exkursionsbericht der MoFA-Jahrestagung 2023

Bamberger S., Beiser G. & Duda M.: Molluskenfunde im Ehrwalder Becken – Bericht zum Tag der Artenvielfalt 2022 in Tirol

Kleewein A.: Verbreitung der Gefleckten Weinbergsschnecke (*Cornu aspersum*) in Kärnten und Evaluierung ihres Invasionspotentials

Kübelböck G.: Phänotypische Diversität ausgewählter *Cepaea hortensis* und

*C. nemoralis* Populationen im oberösterreichischen Zentralraum

Fischer W.: *Chilostoma (Cingulifera) cingulatum baldense* (Rossmässler, 1839) von der Schlossruine Lichtenberg bei Glurns (Vinschgau, Südtirol, Italien)

Kapeller R.: The malacofauna in infralittoral ground samples from west Istria, Croatia

**Arianta** ist die wissenschaftliche Zeitschrift des Vereins Molluskenforschung Austria (MoFA), welche Arbeiten malakologischer Forschung veröffentlicht. Sie erscheint einmal jährlich.

Wissenschaftliche Arbeiten werden gerne angenommen, detaillierte Hinweise für Autoren unter <https://www.molluskenforschung.at/zeitschrift-arianta/>

Redaktion: Elisabeth Haring, Helmut Sattmann und Robert Patzner.

Robert A. Patzner

## MalAG-Exkursion zum Kroten- oder Krottensee (Salzburg/Flachgau)

**Stefan Kwitt** stefan.kwitt@gmx.at

Im Rahmen der jährlichen „City Nature Challenge“ sollen möglichst viele Arten über Naturbeobachtungsplattformen online erfasst werden. Im Haus der Natur Salzburg wird dazu Observation.org genutzt (Pflugbeil et al. 2023).

Robert Patzner, Henrik Klar-Weiss und ich führten am 27. April in diesem Rahmen eine malakologische Exkursion durch (Abb. 1).

Gesammelt wurde im Bereich des Krottensees (auch Krotensee) bei St. Gilgen (Abb. 2, 3), an der Scharflinger Höhe, an der Fuschler Ache bei Waldach (Abb. 4) sowie bei den Eisteichen in Guggenthal.

Insgesamt konnten 67 Taxa nachgewiesen werden. Die Ergebnisse bei den Wassermollusken waren jedoch enttäuschend. Im Krotensee konnte keine einzige Art gefunden werden.

Erfreulich war der Nachweis von insgesamt 6 *Vertigo*-Taxa, darunter die FFH-Art *V. angustior*.

An der Fuschler Ache fanden wir noch alte, verwitterte Schalen von *Unio crassus* (Abb. 4).

Folgende Arten wurden nachgewiesen und in die Biodiversitäts-Datenbank (BioOffice) aufgenommen:

Landmollusken	FO
<i>Abida secale</i>	1
<i>Acanthinula aculeata</i>	2
<i>Acicula lineata</i>	2
<i>Aegopinella nitens</i>	1, 2
<i>Aegopinella pura</i>	2
<i>Aegopis verticillus</i>	1, 2
<i>Alinda biplicata</i>	1, 2
<i>Arianta arbustorum</i>	1, 2, 4
<i>Arion distinctus</i>	4
<i>Arion fuscus</i>	2
<i>Arion silvaticus</i>	2
<i>Arion vulgaris</i>	1
<i>Carychium minimum</i>	1
<i>Carychium tridentatum</i>	1, 2
<i>Cepaea hortensis</i>	1
<i>Chondrina avenacea</i>	1
<i>Clausilia dubia</i>	1
<i>Cochlicopa lubrica</i>	1, 4
<i>Cochlodina laminata</i>	1
<i>Cochlostoma septemspirale</i>	1, 2
<i>Columella edentula</i>	1, 2
<i>Deroceras laeve</i>	1, 4
<i>Deroceras reticulatum</i>	1
<i>Discus perspectivus</i>	2
<i>Discus rotundatus</i>	1
<i>Ena montana</i>	1, 2
<i>Euobresia diaphana</i>	1
<i>Euconulus fulvus</i>	1, 4
<i>Euconulus praticola</i>	1
<i>Fruticola fruticum</i>	1
<i>Helicigona lapicida</i>	1, 2
<i>Helix pomatia</i>	1
<i>Isognomostoma isognomostomos</i>	1

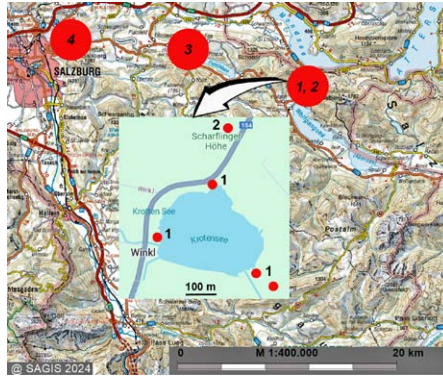


Abb. 1. Karte der Fundorte (Nummern siehe Text). Insert: Bereich um den Krotensee. Karte: Sagis, Google-Maps



Abb. 2. Henrik Klar-Weiss (l.) und Stefan Kwitt (r.) im Südosten des Krottensees. Hier konnten die meisten Landschnecken nachgewiesen werden. Foto R. Patzner



Abb. 3. Robert Patzner beim vergeblichen Versuch im Krotensee Mollusken zu finden. Foto: S. Kwitt

<i>Macrogastra plicatula</i>	1
<i>Macrogastra ventricosa</i>	1
<i>Monachoides incarnatus</i>	1
<i>Neostyriaca corynoides</i>	1
<i>Nesovitrea hammonis</i>	1, 4
<i>Orcula dolium</i>	1
<i>Pagodulina pagodula principalis</i>	1, 2
<i>Platyla polita</i>	2
<i>Punctum pygmaeum</i>	1, 2
<i>Pyramidula pusilla</i> agg.	1
<i>Succinea putris</i>	1
<i>Succinella oblonga</i>	1
<i>Trochulus</i> cf. <i>hispidus</i>	1
<i>Truncatellina cylindrica</i>	1
<i>Truncatellina monodon</i>	2
<i>Vallonia pulchella</i>	1
<i>Vertigo alpestris</i>	2
<b>Vertigo angustior</b>	1
<i>Vertigo antivertigo</i>	1
<i>Vertigo pusilla</i>	1
<i>Vertigo pygmaea</i>	1
<i>Vertigo substriata</i>	1
<i>Vitrea crystallina</i>	1
<i>Vitrea diaphana</i>	1
<i>Vitrea subrimata</i>	1, 2
Vitrinidae spec.	1, 2
<i>Zonitoides nitidus</i>	1, 3

### Wassermollusken

<i>Ampullaceana balthica</i>	4
<i>Bithynia tentaculata</i>	4
<i>Dreissena polymorpha</i>	3
<i>Euglesa casertana</i>	3, 4
<i>Hippeutis complanatus</i>	4
<i>Peregriana labiata</i>	3
<i>Sphaerium corneum</i>	4
<i>Unio crassus</i> (alte Schalen)	3

### Fundorte (FO)

- 1: Krotensee & Umgebung
- 2: Scharflinger Höhe
- 3: Fuschler Ache bei Waldach
- 4: Eisteiche Guggenthal

### Literatur

Pflugbeil G., Seifert T., Kwitt S. & P. Kaufmann (2023): Die City Nature Challenge 2023 in Salzburg – Ein globaler Wettbewerb zur Erfassung der lokalen Biodiversität. ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz 2023/4: 3–14.



Abb. 4. Henrik Klar-Weiss in der Fuschler Ache auf der Suche nach *Unio*-Schalen (Insert). Fotos: R. Patzner

## Chonchylien aus der Herkules-Grotte in Salzburg in der MalAG-Sammlung

Robert A. Patzner [ra.patzner@gmail.com](mailto:ra.patzner@gmail.com)

Die Herkules-Grotte in der Dietrichsruh, im Hinteren Hof der Salzburger Residenz, wurde in den letzten Jahren restauriert (Patzner 2023). Sehr viele der Muscheln und Schnecken waren ausgebrochen und verloren gegangen. Für die Restaurierung wurde die Bevölkerung in Salzburg durch die Medien (ORF, „Salzburg heute“) im Jahr 2021 aufgerufen, marine Molluskenschalen, die nicht mehr gebraucht werden, einzusenden. Zehn „Maler“-Kübel und mehrere Schachteln voll mit Muschel- aber auch Schnecken-schalen wurden letztlich an die Residenz übergeben. So an die 10.000 Schalen! Für die Restaurierung wurde davon nur ein kleiner Teil gebraucht.

Nach Abschluss der Arbeiten im Spätherbst 2023 wurde das nicht benötigte Schalenmaterial – bis auf einige „Reservestücke“ in der Residenz – vom Restaurateur Josef Voithofer an das Haus der Natur übergeben (Patzner 2023). Leider aus Sammlersicht nur von relativ geringem Wert, da Angaben zu Fundort bis auf einzelne Ausnahmen fehlten. Bei grober Durchsicht konnte ich aber einige gut erhaltene, und zum Teil auch für unsere Sammlung neue Arten entdecken.

Ich entschloss mich daher, das Material komplett durchzumustern. Eine Arbeit, die mehrere Monate in Anspruch nahm. Gut erhaltene Schalen von Arten, von welchen wir nur wenige Stücke in der Sammlung besitzen und vor allem von welchen wir gar kein Belegmaterial hatten, wurden trotz fehlenden Angaben (Fundort, Datum, Sammler) in unsere Bestände aufgenommen (Datenbank, Foto). In der Datenbank sind sie im Feld „Herkunft“ als „erhalten von Restaurierung Voithofer 2023“ zu finden.

Von folgenden **Bivalvia**-Familien wurden Schalen in die Sammlung aufgenommen. In Klammer die Anzahl der Serien (meist Einzelstücke):

### Bivalvia

#### Pteriomorpha

- Anomiidae (3)
- Arcidae (6)
- Chamidae (1)
- Glycymerididae (2)
- Mytilidae (1)
- Pectinidae (8)
- Pinnidae (2)

### Heterodonta

- Astartidae (1)
- Cardiidae (24)
- Carditidae (2)
- Donacidae (6)
- Glossidae (1)
- Lucinidae (2)
- Mactridae (2)
- Pholadidae (1)
- Psammobiidae (1)
- Solecurtidae (1)
- Tellinidae (3)
- Veneridae (13)

Davon waren 30 Arten noch nicht in unserer Sammlung vertreten – jedenfalls eine Bereicherung!

Von den **Gastropoda** wurden folgende Serien in die Sammlung aufgenommen:

### Gastropoda

#### Archaeogastropoda

- Nacellidae (1)
- Neritidae (2)
- Patellidae (6)
- Phasianellidae (1)
- Tegulidae (1)
- Trochidae (8)

#### Mesogastropoda

- Ampullariidae (1)\*
- Architectonicidae (2)
- Bursidae (3)
- Cassidae (3)
- Cerithiidae (5)
- Littorinidae (1)
- Naticidae (6)
- Strombidae (3)
- Turritellidae (2)

#### Neogastropoda

- Buccinidae (3)
- Busyconidae (1)
- Columbellidae (2)
- Conidae (1)
- Marginellidae (2)
- Melongenidae (2)
- Mitridae (1)
- Muricidae (4)
- Nassariidae (3)
- Terebridae (3)
- Turridae (1)
- Volutidae (3)

#### Stylommatophora

- Bradybaenidae (1)\*

Davon waren 29 Arten noch nicht in unserer Sammlung vertreten.



Abb. Schalen von Herzmuscheln waren am häufigsten im abgegebenen Material zu finden.

Die nicht verwendeten Schalen von Muscheln wurden grob systematisch – nach Familien – geordnet und in Laden abgelegt. Ein großer Anteil der Schalen war der Familie Cardiidae (Herzmuscheln) zuzuordnen. Sie füllen mehrere Laden aus (Abb.). Einige Muschelfamilien sollen zu einem späteren Zeitpunkt nochmals auf Besonderheiten überprüft werden.

Die restlichen Schnecken-schalen, die nur einen relativ geringen Anteil der Gesamtmasse ausmachen, wurden bisher nicht geordnet. Das soll in der nächsten Zeit geschehen.

Die nicht in die Sammlung aufgenommenen Schalen könnten Verwendung finden als Demo-Material für die Malakologische Arbeitsgemeinschaft und für die Pädagogen am Haus der Natur, als Dekoration für die Schausammlung oder das Aquarium. Ein Verkauf im Museumsshop ist nicht vorgesehen. Schalenmaterial kann auch an Schulen abgegeben werden. Vielleicht gibt es ja aber auch wieder eine Verwendung für eine Grotten- oder Brunnen-Restaurierung.

### Dank

Für die Hilfe bei der Artbestimmung danke ich Christa Frank (verh. Fellner) und Vollrath Wiese, denen ich immer wieder Fotos von nicht determinierten Arten schicken konnte.

### Literatur

Patzner R.A. (2023): Muscheln für die Grotte - Restaurierung einer Grotte in der Residenz von Salzburg. Malakologischer Newsletter 19: 6.

\* nicht marin

## Neuzugänge zur malakologischen Sammlung 1: Sammlung mariner Schnecken von Otto A. Schiller

Robert A. Patzner ra.patzner@gmail.com

Im Haus der Natur war die Sammlung von Otto A. Schiller in mehreren Laden untergebracht (Patzner 2021). Es handelte sich hauptsächlich um drei Gastropoda-Familien: Cypraeidae, Conidae und Olividae. Sie waren artlich determiniert, Fundortangaben fehlten jedoch (Abb. 1).

Die Sammlung gelangte 1978 an das Haus der Natur. Stüber (1978a) schrieb: „Neuerwerbungen: In den letzten Jahren gab es auch viele Neuzugänge als Stiftungen und Erwerbungen. Eine der bedeutsamsten darunter ist: der Neuerwerb einer kostbaren Sammlung von Porzellan-, Kegel- und Olivenschnecken von Otto Schiller“. Und Stüber (1978b): „Eine größere Anzahl mariner Gastropoden (Schnecken)-Gehäuse von der Saudi-arabischen Küste im Golf von Aden. Gesammelt und gesendet von Otto Schiller, Salzburg.“

Zu der Sammlung von Otto Schiller gibt es einige schriftliche Aufzeichnungen von ihm, die im Archiv des Hauses der Natur gelagert sind (HNS-WA-246).

Aus diesen Aufzeichnungen konnten einige Fundortangaben herausgelesen werden. Leider manche sehr ungenau, wie „Indopazifik“. Zum Teil konnte den Unterlagen auch entnommen werden, woher die Schalen



Abb. 1. Ursprüngliche Unterbringung der Schiller-Sammlung. Oben Ausschnitt Cypraeidae, unten Conidae.



Abb. 2. Einige Beispiele von Olividae, die von O. Schiller übernommen wurden. a: *Oliva rubrolabiata*, b: *O. miniacea*, c: *O. miniacea marrati*, d: *O. irisans*, e: *O. rufula*, f: *O. hirasei*, g: *O. tigrina glandiformis*, h: *O. irisans concinna*.

stammen: Selbst gefunden, gekauft oder getauscht.

Diese Sammlung – es waren ausnahmslos sehr gut erhaltene Schalen – wurde in den letzten Jahren von mir in die Allgemeine Molluskensammlung am Haus der Natur übernommen und in der Biodiversitätsdatenbank (BioOffice) inventarisiert (Abb. 2). Alle Serien wurden in der Rubrik „Inventar – Coll. Sammlung“ mit dem Vermerk „HNS – Schiller Coll.“ versehen. Dies wurde auch auf den Etiketten der einzelnen Serien angegeben (Abb. 3).

Haus d. Natur Sbg.	HNS M 51655
<i>Conus vidua</i>	Conidae
Puerto Princesa, PHL, Palawan	
Leg.: Schiller Otto A., keine Datumsangabe	
HNS - Schiller Coll.	

Abb. 3. Etikett einer Serie die Otto Schiller selber sammelte.

Im Frühling 2024 wurde in der Mineralogisch-Paleontologischen Abteilung am Haus der Natur in einer Lade mehrere Schachteln rezenter Schnecken aufgefunden. Es stellte sich heraus, dass es sich um weiteres Material von Otto Schiller handelt. Manche von ihnen waren mit einem

Etikett mit Name, Fundort und Kaufpreis versehen. Viele jedoch ohne Angaben. Bis auf wenige Ausnahmen wurden auch diese Schalen in die Allgemeine Sammlung aufgenommen und inventarisiert. Bei der gesamten Schiller-Sammlung handelt es sich um Serien folgender Familien (mit \* versehen sind jene, die erst heuer aufgetaucht sind):

### Archaeogastropoda

- Angariidae (2\*)
- Calliostomatidae (1\*)
- Turbinidae (1\*)

### Mesogastropoda

- Cerithiidae (2\*)
- Cymatiidae (2\*)
- Cypraeidae (120)**
- Naticidae (1\*)
- Turritellidae (1\*)

### Neogastropoda

- Ancillariidae (9)
- Babyloniidae (1\*)
- Conidae (117 + 4\*)**
- Costellariidae (3\*)
- Fasciolaridae (4\*)
- Melongenidae (1\*)
- Mitridae (2 + 11\*)
- Nassariidae (1\*)
- Olividae (125 + 1\*)**
- Strombidae (3\*)
- Terebridae (1\*)
- Turbinellidae (2\*)
- Turridae (2\*)

Otto Schiller war in den 1970er und 1980er Jahren als Baumeister in verschiedenen arabischen Ländern tätig und erhielt von Arbeitern immer wieder Schneckenschalen als Geschenk. Durch Ankäufe und eigenes Sammeln ergänzte er seine Bestände.

### Literatur

- Patzner R.A., 2021: Die Sammlung mariner Schnecken am Haus der Natur in Salzburg - Zwischenbericht aus der Sammlung. Malakologischer Newsletter 15: 4.
- Stüber E. (1978a): Neuerwerbungen. Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg 10: 218.
- Stüber E. (1978b): Arbeit hinter den Kulissen. Haus der Natur – Jahresbericht Nr. 8 1977/78: 38-49

## Neuzugänge zur malakologischen Sammlung 2:

### Achatschnecken vom Afrika-Forscher Ernst A. Zwilling

Robert A. Patzner ra.patzner@gmail.com

Der österreichische Afrikaforscher und Reiseschriftsteller Ernst Alexander Zwilling (\* 25. September 1904 in Osijek, Österreich-Ungarn, heute: Kroatien; † 24. Oktober 1990 in Baden, Niederösterreich) sammelte während seiner Expeditionen Mitte des 20. Jahrhunderts in Zentralafrika Material – meist Säugetiere –, das er an verschiedene Museen spendete (Wikipedia). Unter anderem für das Haus der Natur in Salzburg (Tratz 1952; 1953). Tratz (1953) schreibt: „Gesammelt wurde ferner eine riesenhafte, gefräßige Urwaldratte (*Cricetomys*), dann ein paar Sumpfschildkröten, Urwaldvipern, Amphibien, **Schnecken**, Tausendfüßler, Käfer u.s.w.“

Bei den Schnecken handelte es sich um 17 Schalen von großen Achatschnecken (8 Serien), die in einer Schachtel im Depot des Hauses der Natur aufbewahrt und erst kürzlich in die Malakologische Sammlung



Abb. 1. *Archachatina marginata* vom Tschad-See. Invent.-Nr. M\_08878.



Abb. 2. *Achatina iostoma* vom Tschad-See. Invent.-Nr. M\_08879.

Tabelle. Schalen von Achatschnecken, gespendet von Ernst Zwilling, die im Depot des Hauses der Natur gefunden wurden.

Spezies	Stück	Herkunft	Datum
<i>Achatina balteata</i> Reeve, 1849	1	Kamerun (ungenau)	14.07.1952
<i>Achatina iostoma</i> L. Pfeiffer, 1854	1	Tschad-See	01.1950
<i>Achatina iostoma</i> L. Pfeiffer, 1854	3	Douzo	21.05.1952
<i>Achatina iostoma</i> L. Pfeiffer, 1854	4	Jaunde u. Ebolowa	14.04.1952
<i>Archachatina marginata</i> (Swainson, 1821)	1	Kamerun (ungenau)	14.07.1952
<i>Archachatina marginata</i> (Swainson, 1821)	1	Tschad-See	01.1950
<i>Archachatina ventricosa</i> (A. Gould, 1850)	3	Kamerun (ungenau)	03.07.1952
<i>Limicolaria aurora</i> f. <i>numidacea</i> (Jay, 1839)	3	Douala	07.04.1952

integriert wurden (Inventarnummern M\_08877 bis M\_08884 in der Salzburger Diversitätsdatenbank BioOffice) (Tabelle, Abb. 1-3).



Abb. 3. *Limicolaria aurora* f. *numidacea* von Douala (Kamerun). Invent.-Nr. M\_08882.

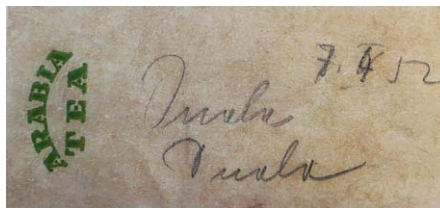


Abb. 4. Original-Etikett von E. Zwilling. Invent.-Nr. M\_08882. „Duala Duala“.

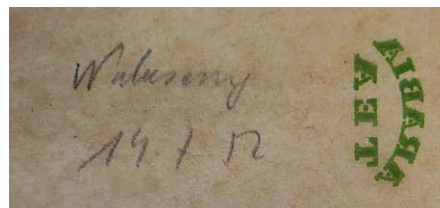


Abb. 5. Original-Etikett. Invent.-Nr. M\_08883. Die Ortsangabe konnte nicht verifiziert werden.

Sie waren mit Fundort-Angaben versehen, aber nicht artlich determiniert (Abb. 4). Die Determination wurde dankenswerter Weise von Frau Anita Eschner (Naturhist. Mus. Wien) anhand von Fotos durchgeführt.

Eine Fundort-Angabe vom 14. Juli 1952 (Abb. 5) konnte leider nicht verifiziert werden. Ich vermute, dass es sich um eine Angabe aus Kamerun handelt. In seinem Buch (Zwilling 1991) erwähnt er das Datum vom 2. Juli 1952 und schreibt, dass er sich zu dieser Zeit im Gebiet von Jaunde aufgehalten hat.

In dem älteren Material unbekannter Herkunft (Patzner 2021) befindet sich eine weitere Serie von Schalen, die von Ernst Zwilling stammte. Es handelt sich um 3 Schalen der Afrikanischen Riesenapfelschnecke *Pila wernei* (Olivier, 1804) aus dem Jahr 1935. Als Fundort ist der Tschadsee angegeben.

#### Literatur

Patzner R.A., 2021: Die Sammlung mariner Schnecken am Haus der Natur in Salzburg - Zwischenbericht aus der Sammlung. Malakologischer Newsletter 15: 4.

Tratz E.P. (1952): Ernst A. Zwilling sammelte in Äquatorialafrika für das Haus der Natur. Erfolgs- und Tätigkeitsbericht des Hauses der Natur für das Jahr 1951: 21-26.

Tratz E.P. (1953): Bericht über die letzte Afrikareise Ernst A. Zwillings im Jahre 1952. Erfolgs- und Tätigkeitsbericht des Hauses der Natur für das Jahr 1952: 22-25

Wikipedia [https://de.wikipedia.org/wiki/Ernst\\_Zwilling](https://de.wikipedia.org/wiki/Ernst_Zwilling)

Zwilling E.A. (1991): Der Wildnis verfallen! Stocker, Stuttgart.

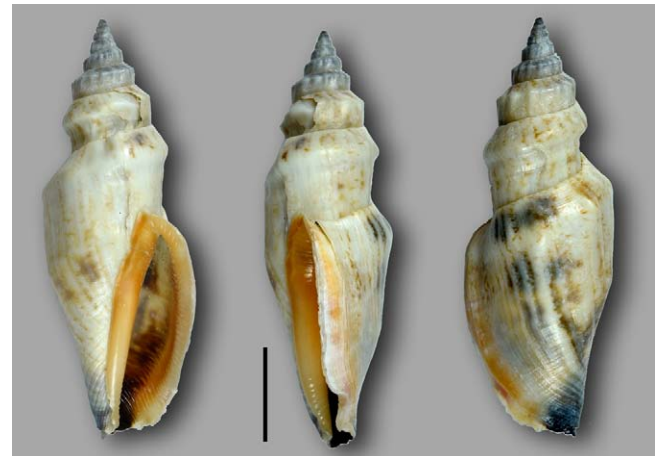
#### Danksagung

Ich danke Anita Eschner (Naturhist. Mus. Wien) für die Artbestimmung.



**Missbildungen einer Art:  
*Canarium anatellum* (Duclos, 1844)**  
Fotos: Wolfgang Fischer

Missbildungen (freaks) sind in der Gattung *Canarium* keine Seltenheit, alle Schalen von Madura Island, Indonesien, by local fisher, 05/2021, Collection Wolfgang Fischer Nr.: S238, Maßstab jeweils 1 cm.



#### Impressum

Titel: Newsletter der Salzburger Malakologische Arbeitsgemeinschaft

ISSN 2311-8598

Herausgeber: Salzburger Malakologische Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur

Adresse: c/o Haus der Natur, Museumsplatz 5, 5020 Salzburg, ZVR-Zahl: 783468358

Redaktion: Univ.-Prof. Dr. Robert A. Patzner, E-Mail: ra.patzner@gmail.com

Bildnachweis: Soweit nicht anders gekennzeichnet stammen die Bilder vom jeweiligen Autor.

Redaktionelle Beiträge werden gerne von der Redaktion entgegen genommen. Die Zustimmung zum Abdruck und zur Vervielfältigung wird vorausgesetzt. Gleichzeitig versichert der Verfasser, dass die Einsendungen frei von Rechten Dritter sind.